

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Band: 23 (1996)
Heft: 3

Artikel: Hohe Selbstmordrate in der Schweiz : wenn Jugendliche sich aufgeben
Autor: Monard, Anne
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-910673>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hohe Selbstmordrate in der Schweiz

Wenn Jugendliche sich aufgeben

Alle paar Tage scheidet in der Schweiz ein junger Mensch aus dem Leben. Freiwillig. Derzeit spricht man von 110 Freitoden pro Jahr. Gedanken einer 16jährigen.

Jungs greifen zur Waffe oder springen aus Fenstern oder von Brücken. Mädchen schlucken Tabletten. Gibt es Erklärungen dafür?

Selbstmord ist ein Thema, das in unserer Gesellschaft mit grosser Diskretion behandelt wird. Trotz des Wohl-

*Anne Monard**

stands, oder gerade deshalb, hat die Schweiz nach Finnland die höchste Suizidrate von Europa. Das stimmt nachdenklich.

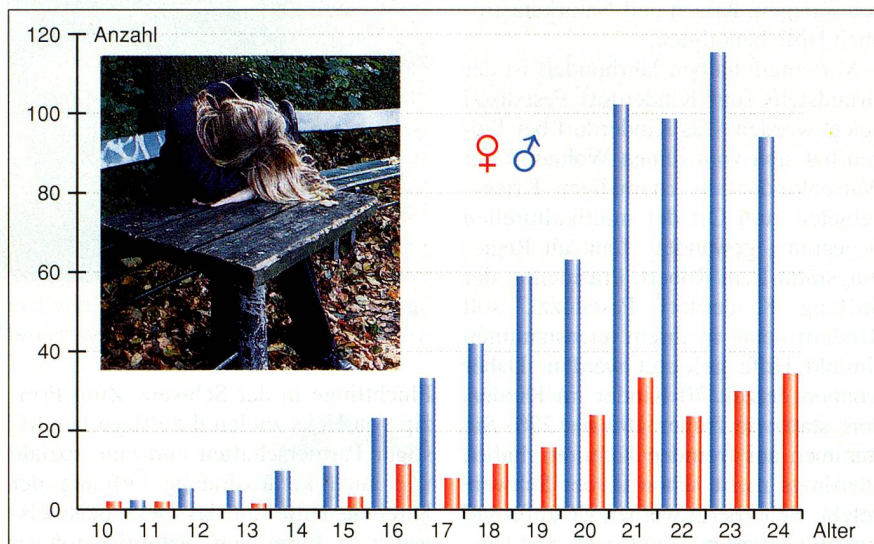
Die Beweggründe für Selbstmord (und -versuche) sind vielfältig. Viele der Betroffenen stehen unter gesellschaftlichem Druck. Sie haben Schwierigkeiten in der Schule oder bei der Arbeit. Spannungen und Probleme in der Familie - wie zum Beispiel Scheidung, Inzesterlebnisse oder Vereinsamung können später ebenfalls zum Suizid führen. Häufig werden auch Gruppenzwänge unter Freunden oder Depressionen als Gründe angegeben.

Sogar die Auflösung einer Musikgruppe wie die der britischen Boyband «Take That» kann zu Selbstmordversuchen führen. In diesem Falle betraf es die Fans: Mädchen zwischen 13 und 16 Jahren. Die Kids projizierten in ihre «Lieblinge» alles mögliche und vergötterten sie. Mit der Auflösung standen sie vor dem Nichts. Der Hauptinhalt ihres Alltags war plötzlich weg, so dass sie nichts mehr mit ihrem Leben anzufangen wussten.

Welt bricht zusammen

Aussagen dazu von Nathalie, 13 Jahre, und Tanja, 14 Jahre: «Ich war 'Take That'-Fan und schon seit langer Zeit in Mark Owen verliebt. Schon als Robbie ausstieg, war das schlimm. Tanja war in

* Anne Monard ist Schülerin. Dies ist ihr erster Artikel.



Suizide 1985-1988: Die Schweiz zählt zu den Ländern mit der höchsten Selbstmordrate bei Jugendlichen. Bei Männern (blau) steigt die Tendenz mit dem Alter steil an. (Grafik: Buri Druck/Foto: Keystone)

Robbie verliebt und heulte nur noch. Als sich 'Take That' schliesslich auflösten, brach meine Welt zusammen. An diesem Punkt wollte ich mich umbringen.» Tanja nickt zustimmend: «Das ist richtig. 'Take That' waren unser Leben, unsere Religion, einfach alles!» Beide hatten Selbstmordgedanken, und doch sind sie am Leben. Was geschah? Die verblüffende Antwort kommt von Nathalie: «Ich habe dann über eine Freundin 'Caught in the act' kennengelernt. Jetzt bin ich deren Fan und in Musiker Lee verliebt!»

Abschiedsbriefe als Anzeichen

Wie erkennt man, wer gefährdet ist? Ein Indiz sind Abschiedsbriefe, Ansammlungen von Medikamenten ohne bestimmten Grund und das Sprechen über den baldigen eigenen Tod. Auch die plötzliche Aufgabe von Hobbies und Freundschaften kann ein Anzeichen dafür sein. Allerdings können auch Trennungen Auslöser für einen Selbstmord (-versuch) sein. Bruno, 22 Jahre: «Ja, den Gedanken hatte ich auch mal. Das war, als meine Freundin und ich auseinandergingen. Doch dann war ich zu stolz, um meinem Leben einfach ein

Ende zu setzen. Vielleicht hinderte mich aber auch die Angst vor dem Tod daran.»

Häufig geben Gedichte oder Zeichnungen Hinweise über eine mögliche Gefährdung. Bei begründetem Verdacht auf Suizidabsichten oder bereits nach einem Versuch ist professionelle Unterstützung erforderlich, damit dem Opfer und seiner Familie in Gesprächen und Behandlungen geholfen werden kann.

Ich bin selber erst 16 Jahre alt und kenne daher die Probleme der heutigen Jugend. Bis jetzt waren sie allerdings noch nie so gravierend, dass ich das Gefühl hatte, mich unbedingt umbringen zu müssen. Sicher, ab und zu gelange ich an einen Punkt, an dem ich von allem genug habe und auch schon mal Gedanken an den Freitod wälze. Ich habe aber festgestellt, dass das unmöglich die richtige Lösung sein kann, selbst wenn der Selbstmord im Moment vielleicht als einziger Ausweg erscheint.

Viele Jugendliche vergessen, dass sie Freundinnen und Freunde haben, an die sie sich in Problemsituationen wenden können, und handeln voreilig oder unbedacht. Doch Hilfe steht immer bereit. Sie muss nur angenommen werden. ■